

**Kleine Anfrage****Bijan Kaffenberger (SPD) vom 13.04.2023****Besuchs- und Kongresszentrum für das ESOC in Darmstadt****und****Antwort****Chef der Staatskanzlei****Vorbemerkung Fragesteller:**

Das ESOC in Darmstadt ist eines der Leuchtturmprojekte europäischer Raumfahrt. Hier arbeiten exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den Missionen der ESA-Satelliten. Um mehr Sichtbarkeit für den Raumfahrtstandort Hessen zu schaffen, mehr Menschen über „Europas Tor zum Weltraum“ informieren und das Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern sowie den wissenschaftlichen Austausch unter Expertinnen und Experten stärker zu fördern, braucht das ESOC ein Besuchs- und Kongresszentrum. Seit 2011 existiert bereits der Entwurf eines Architekturbüros und seit dem Jahr 2021 auch eine vom Land geförderte Machbarkeitsstudie. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist allerdings bis heute nicht öffentlich. Laut „Frankfurter Rundschau“ ergebe sich aus der Machbarkeitsstudie eine kleine und eine große Lösung, deren Kosten mit einem „zweistelligen Millionenbetrag“ beziffert werden. Im Oktober 2023 titelte das „Darmstädter Echo“ allerdings „Weltraum-Besucherzentrum in Darmstadt auf der Kippe“.

**Vorbemerkung Chef der Staatskanzlei:**

Die Hessische Landesregierung bekennt sich zum Raumfahrtstandort Hessen und hat zu seiner weiteren Stärkung und Sichtbarmachung mit der Ernennung von Herrn Professor Dr. Johann-Dietrich Wörner zum Raumfahrtkoordinator der Hessischen Landesregierung mit Wirkung zum 01.08.2021 und mit der Verabschiedung der Raumfahrtstrategie „Hessen in Space“ durch das Kabinett am 29.04.2022 wichtige Schritte unternommen.

Ein zentraler Akteur ist hierbei das Europäische Satellitenkontrollzentrum ESOC der Europäischen Weltraumagentur ESA (Paris) mit Sitz in Darmstadt. Das ESOC ist dabei nicht nur das einzige Fachzentrum der ESA in Hessen, es ist zugleich das größte Zentrum der ESA. Mit seinen langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen in der Vorbereitung, Durchführung und Steuerung komplexer und langfristiger Raumfahrtmissionen, wie aktuell der Mission JUICE zur Erforschung des Jupiter und seiner Monde, sowie z.B. auch durch die Kontrolle verschiedener Sentinels des europäischen Erdbeobachtungssystems COPERNICUS besitzt das ESOC einen Alleinstellungscharakter in Deutschland, in Europa, sogar weltweit. Dessen ist sich die Hessische Landesregierung bewusst. Auch aus diesem Grund steht die Hessische Landesregierung in einem ständigen, engen und vertrauensvollen Austausch mit ESOC und ESA auf Arbeits- und auf Leitungsebene. Das ESOC hatte im Jahr 2011 eine Konzeptstudie in Auftrag gegeben mit dem Ziel, ein Besucherzentrum auf dem Gelände an der Robert-Bosch-Straße in Darmstadt zu errichten. Diese Studie liegt der Landesregierung indes nicht vor.

Die Hessische Staatskanzlei bewilligte im Jahr 2021 vor dem Hintergrund, dass die Planungsdaten und vor allem die finanziellen Berechnungen der Konzeptstudie aus 2011 einer Fortschreibung und Aktualisierung bedurften, eine Zuwendung i.H.v. 150.000 € an die ESA. Zweck der Zuwendung war die anteilige Finanzierung einer Machbarkeitsstudie durch die ESA.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wann wurde die Machbarkeitsstudie zum ESOC-Besuchszentrum ausgeschrieben?

Die Ausschreibung der Machbarkeitsstudie erfolgte durch die ESA unter dem 20.08.2021 auf Basis der ESA-Vergaberegulungen.

Frage 2. Wann hat der Auftragnehmer die Machbarkeitsstudie abgeschlossen und an die Staatskanzlei übersandt?

Die Staatskanzlei erhielt die Endfassung der Machbarkeitsstudie am 22.02.2022.

Frage 3. Wann wird die Staatskanzlei die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie veröffentlichen?

Die Staatskanzlei wird die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie nicht veröffentlichen, sie ist nicht Auftraggeber dieser Studie.

Frage 4. Wie bewertet die Staatskanzlei deren Ergebnisse?

Die Machbarkeitsstudie stellt eine wertvolle interne Planungsunterlage für die weiteren Gespräche dar.

Frage 5. Mit welchen Kosten rechnet die Staatskanzlei für den Bau sowie den Betrieb des Zentrums?

Die in der Machbarkeitsstudie berechneten möglichen Kosten für die Errichtung und den Betrieb eines Konferenz- und Besucherzentrums bilden verschiedene mögliche Szenarien ab. Der interne Diskussionsprozess dauert noch an. Insofern wird die Landesregierung zum jetzigen Zeitpunkt keinerlei Aussagen zu möglichen Kosten für Bau und Betrieb treffen.

Wiesbaden, 4. Mai 2023

**Axel Wintermeyer**